

Want to be with you...

◀Rei x Aoi> *Chp 10 up*

Von Saga_the_Cheater_Kid

Kapitel 5: Back home...

Gomene, dass das Pittel so lang gedauert hat ;____; Hab es gerade eben erst geschrieben XD Weil ich euch doch net leiden lassen kann XD Kuso... bin viel zu lieb XDDDDDDDD

Viel Spaß beim lesen... und über Kommi's freue ich mich sehr!!! Arigatou nochma!!!

Kyo

~~~~~  
~~~~~

Chp.5

„Kuso...“ fluchte ich und sprang im nächsten Moment auf. „Hmm... ja... motooo motooo...!“ öffte Uruha ihn nur nach, was ich mit tötenden Blicken zu Uruha quittierte. „ Schnauze, Baka!“ grummelte ich und lief schnellen Schrittes zu der Toilettenkabine des Flugzeuges. Na super... so was konnte auch wirklich nur ihm passieren.

„Mensch Uruha, du bist fies!“ sagte Aoi nun und boxte dem Gitarristen in die Seite. „Aua!“ brummte Uruha und konnte sich aber sein Grinsen immer noch nicht verkneifen. Brummend verschränkte Aoi die Arme vor der Brust und warf sich in den nächst besten Sitz im Flugzeug. Wie gut es doch war, dass sie eine eigene Maschine hatten. „Jetzt beruhigt euch Leute... und keine dummen Sprüche gleich.“ sagte Kai beschwichtigend und sah in die Runde, fuhr sich seufzend durch die Haare.

Nachdem ich mich ein wenig beruhigt hatte, spritzte ich mir noch ein wenig kaltes Wasser ins Gesicht und verfluchte noch einen Moment meine perversen Träume, bevor ich aus der Toilettenkabine trat. Langsamem Schrittes ging ich wieder zu den Jungs zurück, wo einer natürlich gleich anfang laut los zu lachen. „Halt die Schnauze Uruha...“ knurrte ich leise und setzte mich wieder auf meinen Platz. Schnell kramte ich meinen iPod aus der Tasche, welche ich mit im Flugzeug hatte und steckte mir die Kopfhörer in die Ohren. Kurz darauf schlief ich wieder ein.

Als ich das nächste Mal aufwachte, rüttelte irgendjemand an meiner Schulter. Grummelnd nahm ich meine Köpfhörer aus den Ohren und blinzelte verschlafen. „Rei, wir sind da... wir landen gleich.“ hörte ich Aoi sagen, welcher neben mir saß. Ich nickte

knapp und schnallte mich an, seufzte leise, packte dann meinen iPod weg.

Es dauerte nicht lange und die Maschine stand. Nachdem wir uns abgeschnallt hatten, suchten wir unsere sieben Sachen zusammen und stiegen aus dem Flugzeug. In Tokyo war es mitten in der Nacht und der Jetlag lag mir in den Knochen. Ich war irgendwie immer noch hundemüde, auch wenn ich eigentlich fast den ganzen Flug lang geschlafen hatte. Zu meinem Erfreuen, mehr oder weniger, hatte ich diesmal keine perversen Träume gehabt und klein Reita hatte sich somit nicht zu Wort gemeldet. Dieser Peinlichkeit hatte ich nicht noch einmal ausgesetzt werden wollen.

Zusammen mit den Jungs wartete ich am Gepäckband und nahm mit ihnen unsere Koffer entgegen. „Also Jungs... wir treffen uns nach diesem Wochenende am Montag um 11 Uhr im Bandproberaum.“ sagte Kai, woraufhin wir alle nickten. Lächelnd stieg Kai in unseren gemieteten Bus und wir anderen folgten ihm brav. Es dauerte nicht lange, bis einer nach dem anderen abgesetzt wurde. Als erster waren Aoi und ich dran, da wir in der gleichen Nachbarschaft wohnten und Aoi meinte er würde den Rest zu Fuß gehen. Winkend verabschiedeten wir uns von den restlichen Gazette Mitgliedern und ließen uns von dem Fahrer unsere Koffer geben.

„Also... uhm... bis Montag, Rei...“ murmelte Aoi und lächelte mich leicht an. „Hai, bis Montag, Aoi...“ sagte ich und sah diesem hinterher. Leise seufzte ich und drehte mich gerade um, als ich plötzlich merkte wie mich jemand umarmte. „Huh?“ stammelte ich und wand mich in der Umarmung, grinste leicht, als ich den schwarzen Schopf von Aoi sah. „Bis dann Rei...“ hauchte Aoi leise und gab mir einen Kuss auf die Wange, rannte dann wieder los. Verwirrt blieb ich zurück, konnte nichts tun außer ihm hinterher zu starren. Hatte Aoi das gerade wirklich gemacht? Ungläubig fasste ich mir an die Wange, auf welche mich Aoi gerade geküsst hatte und blinzelte leicht. Erst als die nasskalte Witterung durch meine Klamotten kroch, beschloss ich mich in meine Wohnung zu begeben.

Leise betrat ich den Hausflur des kleinen Wohnkomplexes und schloss meine Wohnung im zweiten Stockwerk auf. Okay, ich hätte mir durchaus ein eigenes Haus leisten können, anstatt eine kleine drei Zimmer Wohnung, aber was wollte ich mit einem großen Haus für mich alleine? Seufzend stellte ich den Koffer in dem schmalen Flur ab, nachdem ich das Licht angeknipst hatte und schloss die Haustür hinter mir. Ich schälte mich aus meiner Jacke und hängte diese an meine Garderobe, schlüpfte dann aus meinen Schuhen, bevor ich mich in mein Wohnzimmer begab und das Licht dort anmachte. 'Alles wie immer...' ging es mir durch den Kopf und seufzend schaltete ich das Licht wieder aus. Den Koffer ließ ich erst einmal Koffer bleiben... den würde ich morgen auspacken... jetzt wollte ich einfach nur noch in mein Bett fallen und schlafen.

Müde tapste ich in mein Schlafzimmer und zog mich bis auf die Boxershorts aus, kuschelte mich dann, nachdem ich das Licht ausgemacht hatte, in mein flauschig, weiches Bett. Ein leises Seufzen entwich meine Kehle, während ich in die Dunkelheit starrte und an das eben Geschehene dachte. Lächelnd schloss ich die Augen und legte eine Hand an meine Wange. „Ach Aoi...“ seufzte ich leise und biss mir auf die Unterlippe. Mein Herz schmerzte, wenn ich wie so oft daran dachte, wie nah der Schwarzhäarige mir war, aber wiederum doch so fern. „Wieso kann ich nicht einfach mal glücklich sein...“ murmelte der Bassist leise in die Stille hinein und blinzelte die Tränen, welche sich in seinen Augen sammelten weg. Ach verdammt... er hatte diese Schwäche... aber er liebte diese Schwäche... seine Schwäche... Aoi...

Ich konnte nichts mehr dagegen tun, als mir ein leises Schluchzen entwich, sodass ich mir, wütend über mich selbst, auf die Lippe bis. „Hör auf zu heulen und steh deinen Mann, Akira!“ sagte ich leise zu mir selbst und drehte mich auf den Rücken, starrte nun an die Decke. Das Zimmer wurde nur noch vom Schein des Mondes erhellt. Wütend wischte ich mir über die Augen um die lästigen Tränen loszuwerden, doch sie wollten patou nicht aufhören zu fließen. Ich gab mich geschlagen und weinte leise vor mich hin. Es wurde immer schlimmer... dieser reißende Schmerz in seiner Brust. Und dazu verwirrte ihn die Situation von vorhin noch... wieso hatte Aoi ihm einen Kuss auf die Wange gegeben, ihn umarmt? Das passte irgendwie nicht... Wieder entwich mir ein Seufzer. Es brachte nichts weiter darüber nachzudenken... er würde eh auf keinen Nenner kommen.

Grummelnd erhob ich mich und lief in mein Wohnzimmer, ohne das Licht anzumachen. Seufzend griff ich nach den Zigaretten, welche auf meinem Wohnzimmertisch lagen und kurz darauf flammte das Feuerzeug auf. Es war ein Zippo, welches Aoi ihm zu seinem letzten Geburtstag geschenkt hatte. „Fuck...“ brummte Reita leise. Schon wieder wurde er an den Schwarzhaarigen erinnert... Schweigend rauchte Reita seine Zigarette und hoffte sich so wenigstens ein wenig zur Ruhe zu kriegen. Vorhin war er fast wieder eingeschlafen im Bus und nun... nun konnte er einfach nicht einschlafen, da ihn der Schwarzhaarige mit seiner Aktion total aus der Bahn geworfen hatte. Nachdem ich meine Zigarette fertig geraucht hatte, drückte ich sie im Aschenbecher aus und lief dann in meine Küche. Ich trank einen Schluck Wasser und lief dann wieder in mein Schlafzimmer. Seufzend ließ ich mich wieder auf mein Bett sinken und hoffte nun auf meinen Wohlverdienten Schlaf, doch dieser wollte nicht kommen. Erst nach weiteren zwei Stunden schlief ich endlich ein.

~Montag, 9 Uhr morgens~

Grummelnd schlug ich nach meinem Wecker und machte diesen somit unschädlich. Noch ein paar Hilfesuchende Quäker gab der Wecker von sich, bevor er letztendlich Ruhe gab. Grinsend beugte ich mich über meinen Bettrand und sah auf meinen Wecker hinab. Musste halt ein neuer her... der wie viele Wecker war dies nun, welchen ich schon auf dem Gewissen hatte. Lachend schüttelte ich den Kopf und schwang mich aus meinem Bett. Warum ich so gute Laune hatte wusste ich selbst nicht, da ich eigentlich das ganze Wochenende nur Trübsal geblasen hatte.

Doch schlagartig fiel mir ein, warum ich so gute Laune hatte... heute sah ich schließlich Aoi wieder! Leise vor mich hin summend, suchte ich mir frische Anziehsachen zusammen und verschwand in meinem Badezimmer. Dort stieg ich erst einmal unter die Dusche und genoss das lauwarme Wasser, welches auf meine Haut hinab prasselte. Nach circa einer halben Stunde stieg ich wieder aus der Dusche und trocknete mich ab. Als ich vollkommen trocken war, zog ich mich an und fönnte mir die Haare. Grummelnd stellte ich fest, dass mein Irokesenschnitt mal wieder gestutzt werden musste, bevor ich mir die Haare stylte.

Letztendlich kam ich frisch geduscht und gestylt aus dem Badezimmer und begab mich in meine Küche. Dort angekommen machte ich mir einen Kaffee mit meiner Senseo Maschine und schmierte mir ein Brot. Schweigend setzte ich mich an meinen Küchentisch und aß mein Brot auf, während ich ab und an, an meinem Kaffee nippte. So eine Senseo Maschine war schon praktisch wenn man alleine wohnte, denn eine

ganze Kaffeekanne sich morgens zu brühen, war zu viel für mich... oder auch nur eine halbe. Mir reichte eine Tasse voll und ganz. Natürlich besaß ich auch eine normale Kaffeemaschine, falls ich mal Besuch von den Jungs bekam und wir gemeinsam einen Kaffee tranken.

Nachdem ich fertig mit dem Essen war, sah ich auf die Uhr. Es war halb 11, also Zeit um sich auf den Weg zu machen. Leise vor mich hin pfeifend ging ich in den Flur und warf noch einmal einen prüfenden Blick in den Spiegel, bevor ich meine Schuhe und meine Jacke anzog. Ich griff nach meinen Wohnungs- und Autoschlüsseln, bevor ich mich auf dem Weg runter zu meinem Auto machte. Kurz darauf saß ich auch schon in diesem und fuhr los in die Richtung der PS Company.

End Chp.5

~~~~~  
~~~~~

Möp, dass wars auch schon! Ich schau ma ob ich die Tage dazu komm weiter zu schreiben. Vllt (wenn ich gute Ideen hab) schreibe ich morgen das nächste Kapitel ^o^v

Ich hoffe es hat euch gefallen *tip*

Nya... auch ein harter Reita kann ma weinen und so *auf Unterlippe rum kau*

Aber das zeigt er ja net vor anderen XD

Bis zum nächsten mal und nomma danke für die lieben Kommis!!!!

Kissu, Kyo